

Projekttitel	„VisionB²“ – Bildung und Betreuung aus Sicht der Gemeinde Strategien, Akteure und Handlungskoordination in den Gemeinden des Kantons Bern	
Projektleitung	Prof. Dr. Michelle Jutzi PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 2 CH-3012 Bern Telefon +41 79 538 47 10 E-Mail: michelle.jutzi@phbern.ch	Prof. Dr. Regula Windlinger PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 2 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 27 45 E-Mail: regula.windlinger@phbern.ch
Projektteam	Barbara Stampfli, MSc, IFE Luis Aguilar, MSc, IFE Lynn Bolliger, IFE	
Abstract	<p>In den letzten Jahrzehnten hat sich das Bildungs- und Betreuungsangebot als Folge sozialer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen erweitert: Neben der Schule haben sich in vielen Gemeinden frühkindliche Bildung und Betreuung, Tagesschulen, Jugendarbeit und Schulsozialarbeit etabliert. Trotz der grösseren Vielfalt an Bildungs- und Betreuungsangeboten in den Städten wird Bildung auch in ländlicheren Regionen als Motor und Ausdruck von Entwicklung wahrgenommen, beispielsweise im Hinblick auf die Förderung der lokalen Wirtschaft oder als Reaktion auf sich verändernde Familienstrukturen.</p> <p>Durch die hohe Gemeindeautonomie im Kanton Bern verfügen Gemeinden über einen grossen Handlungsspielraum. Sie reagieren auf ihren Bedarf und die Nachfrage ihrer Bevölkerung und stellen entsprechend vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebote bereit. Strategien sowie Haltungen verschiedener Akteure und die finanziellen, soziodemografischen und geografischen Rahmenbedingungen der Gemeinde können den Ausbau und die Weiterentwicklung des Bereichs Bildung und Betreuung entscheidend mitprägen. Obwohl die Rolle der Gemeindebehörden als strategiegebende Instanz unbestritten scheint, bestehen bislang erst wenige Forschungsarbeiten in diesem Bereich. Das vorliegende Forschungsprojekt hat daher aus einer Governance-analytischen Perspektive untersucht, welche Strategien die Gemeinden des Kantons Bern bezüglich Bildung und Betreuung verfolgen, welche Akteur*innen dabei auftreten, wer in der Gemeinde für das Bereitstellen welchen Angebots zuständig ist, und wie die Akteure sich untereinander und mit anderen Gemeinden austauschen und vernetzen.</p> <p>Dafür wurden Daten mittels eines sequenziellen Mixed-Methods Designs erhoben. Zuerst wurden qualitative Interviews mit Expert*innen aus dem Bereich Bildung und Betreuung durchgeführt sowie eine quantitative Analyse von Registerdaten vorgenommen. Aus letzterer wurde eine Clusterbildung vollzogen, die zur Stichprobenziehung in der qualitativen Phase 2 führte. In dieser Phase wurden in sechs Fallgemeinden alle Akteure interviewt, die zur Bildung und Betreuung beitragen. In der dritten und letzten Phase wurde auf Grundlage der zuvor gewonnenen Daten eine kantonale Fragebogenerhebung mit den Gemeinderatsmitgliedern Bildung sowie den Schulleitungen und Tagesschulleitungen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass der Kontext das Angebot entscheidend mitbestimmt und dass innerhalb einer Gemeinde insbesondere die Themen Führung, Kooperation, Finanzen und Werte, Ziele und Strategien</p>	

eine zentrale Rolle spielen. Deutlich wird zudem, dass einzelne Akteure durch Engagement einen Einfluss auf das Bildungs- und Betreuungsangebot haben können und dass in den Gemeinden der Fokus auf die Schule nach wie vor gross ist, obwohl daneben in vielen Gemeinden eine Vielzahl an Bildungs- und Betreuungsangeboten bestehen.

Schlagworte	Rolle der Gemeinde, Kommunale Steuerung, Bildung und Betreuung, Akteure, Handlungskoordination, Bildungsstrategie
Laufzeit	01.10.2022 bis 30.09.2025

Stand: 24.11.2025